

Bielefelder Wirtschaftsbericht 2017

Zahlen – Daten – Fakten

Herausgeber:
Wirtschaftsentwicklungsgesellschaft
Bielefeld (WEGE mbH)

in Kooperation mit dem Institut für
empirische Wirtschaftsforschung
und angewandte Statistik (EWAS)



Der Wirtschaftsstandort Bielefeld

- Wirtschaftsportal: Das kommt aus Bielefeld
- Lage
- Bevölkerung

Beschäftigung und Arbeitsmarkt:

- Beschäftigung und Beschäftigungsentwicklung
- Beschäftigung von Frauen
- Pendler
- Arbeitslosigkeit

Bielefelder Branchen und Netzwerke:

- Branchennetzwerke
- Dienstleistungssektor
- Produzierendes Gewerbe

Wirtschaft und Wertschöpfung:

- Gründungsaktivitäten
- Insolvenzen
- Wirtschaftskraft

Wissenschaftsstandort Bielefeld:

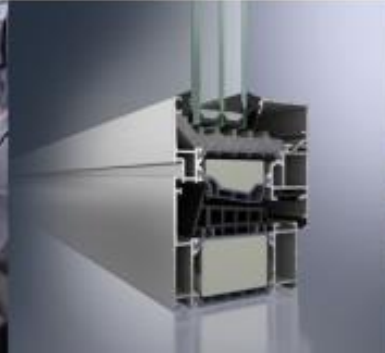
- Studierende
- Absolventen
- Hochschulbeschäftigte

Fazit

Sofern die Daten nicht auf 2016 Bezug nehmen, sondern auch die Jahre 2015 und 2014 als Bezugsdatum aufweisen, sind dieses die aktuellsten Zahlen, die aus amtlichen Quellen zur Verfügung stehen.



Das Wirtschaftsportal der WEGE mbH
www.das-kommt-aus-bielefeld.de
informiert über Bielefelder Unternehmen
und Branchen.



Überregionale Verkehrsanbindung



Wichtige Verkehrsanbindungen:

Autobahn A2: Dortmund – 115 km
Hannover – 100 km

Autobahn A33: Paderborn – 40 km
Osnabrück – 50 km

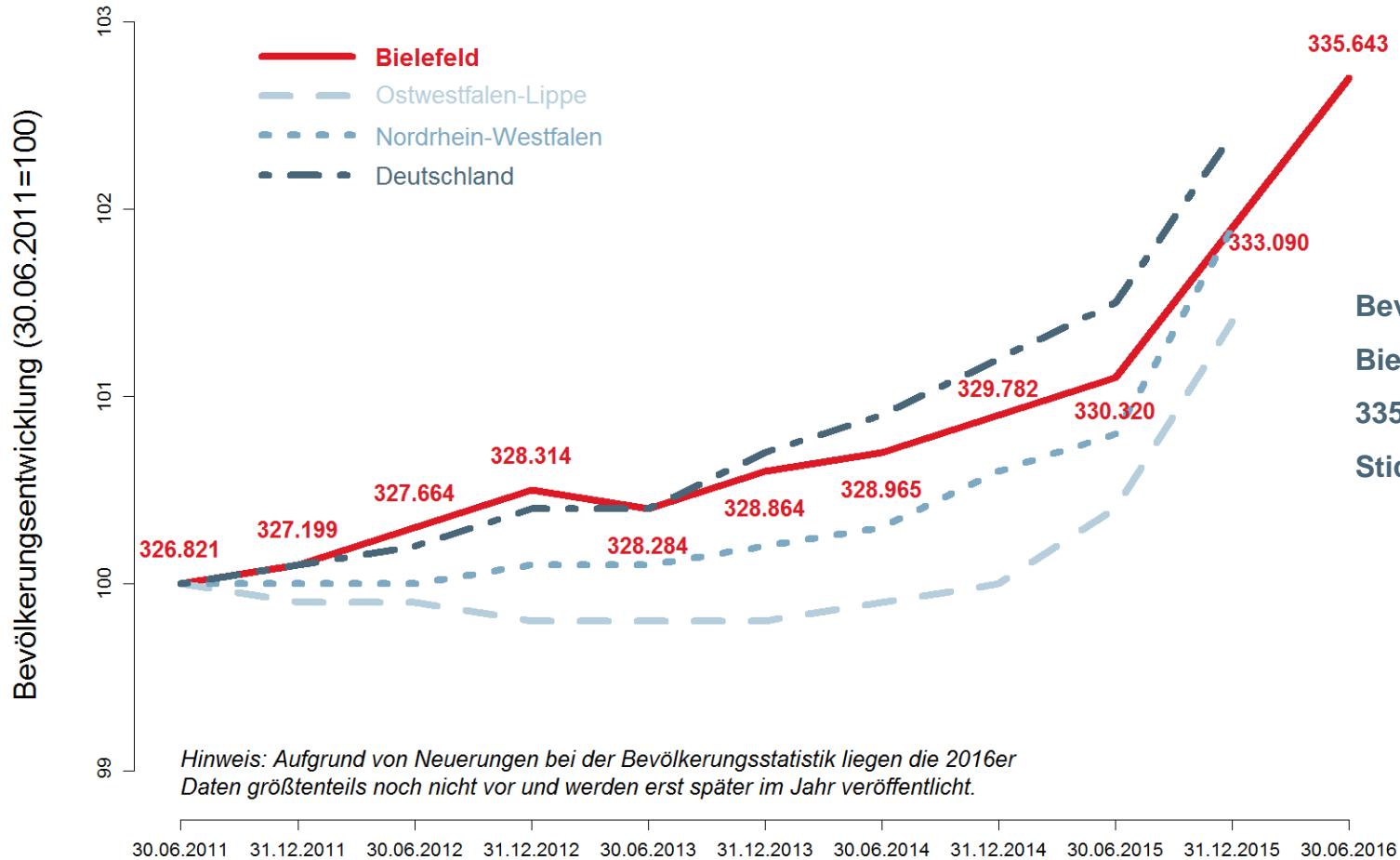
Bahn: ICE-Strecke Köln – Berlin

Flughäfen: Paderborn – 45 km
Münster/Osnabrück – 50 km
Dortmund – 100 km
Hannover – 120 km
Düsseldorf – 200 km

Bevölkerungsentwicklung im Aufwind

Bevölkerungsentwicklung

Dargestellt wird die Entwicklung der Bevölkerungszahlen insgesamt.



Bevölkerungsstand in
Bielefeld 2016:
335.643 Einwohner,
Stichtag: 30.06.

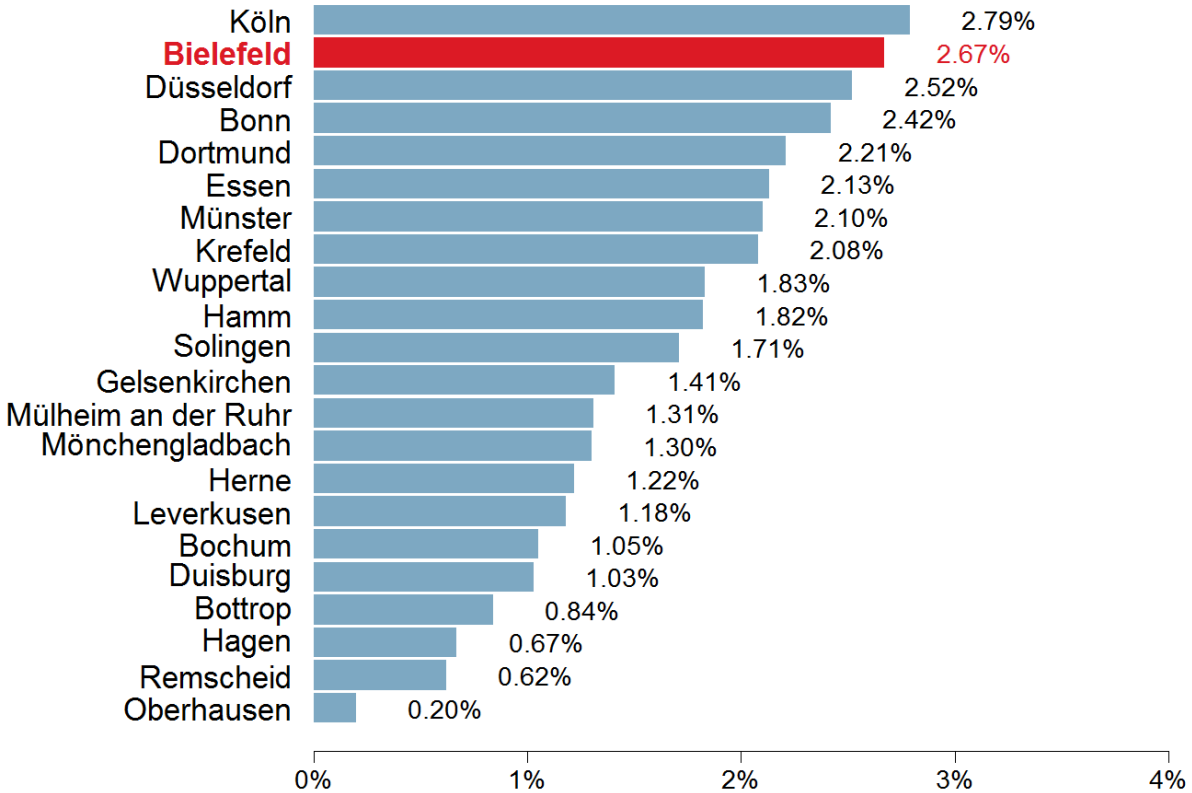
Quelle: Landesbetrieb Information und Technik Nordrhein-Westfalen, Landesdatenbank NRW;
Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2017, GENESIS-Online Datenbank; Stadt Bielefeld

Darstellung: EWAS

Überdurchschnittliche Beschäftigungsentwicklung

Beschäftigtenentwicklung

Dargestellt wird die Entwicklung der Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort vom 30.06.2015 zum 30.06.2016 in den in den kreisfreien Städten Nordrhein-Westfalens.



SV-Beschäftigte in
Bielefeld:
30.6.2015: 144.063
30.6.2016: 147.907

SVB-Entwicklung Juni 2015 zu Juni 2016 (in Prozent)

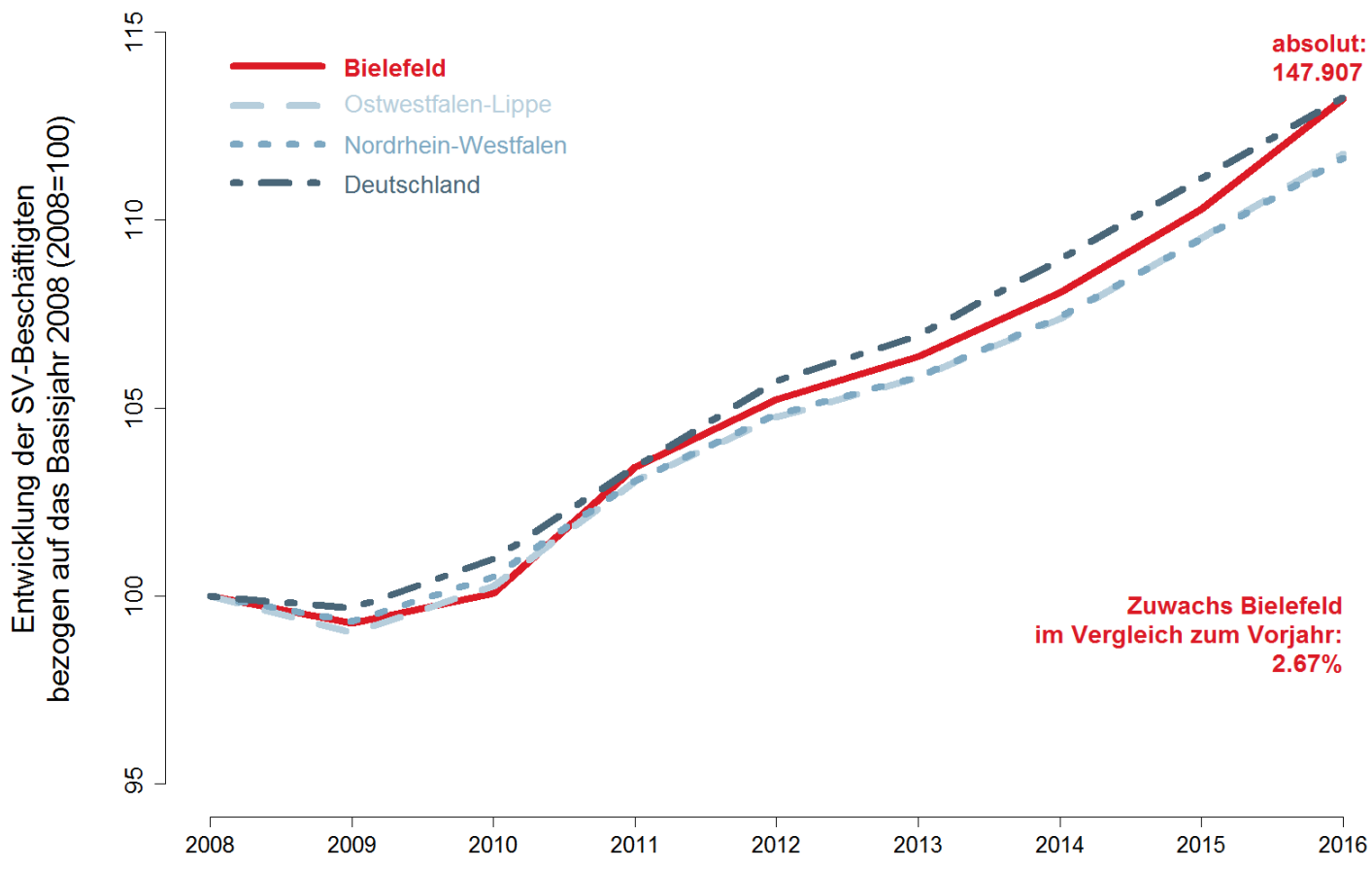
Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Stichtag: 30.06.

Darstellung: EWAS

Kontinuierlicher Anstieg der Beschäftigung in Bielefeld

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

Dargestellt wird die Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort.



Fazit:

Seit 2011 hat Bielefeld einen im Vergleich zu OWL und NRW überdurchschnittlich starken Beschäftigungszuwachs. Mit 147.907 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten hat Bielefeld hier einen neuen Höchststand erreicht und liegt damit um 17.292 oder 13,24% über dem Wert von 2008.

Erläuterung:

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte sind alle Arbeiter/Innen und Angestellten einschließlich der zu ihrer Berufsausbildung Beschäftigten (Auszubildende u.a.), die in der gesetzlichen Kranken-, Renten- oder Pflegeversicherung und/oder beitragspflichtig nach dem Recht der Arbeitsförderung sind oder für die von den Arbeitgebern Beitragsanteile nach dem Recht der Arbeitsförderung gezahlt werden. Nicht zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zählen grundsätzlich die Selbstständigen, mithelfenden Familienangehörigen, Beamte sowie die kurzfristig Beschäftigten.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Stichtag: 30.06.

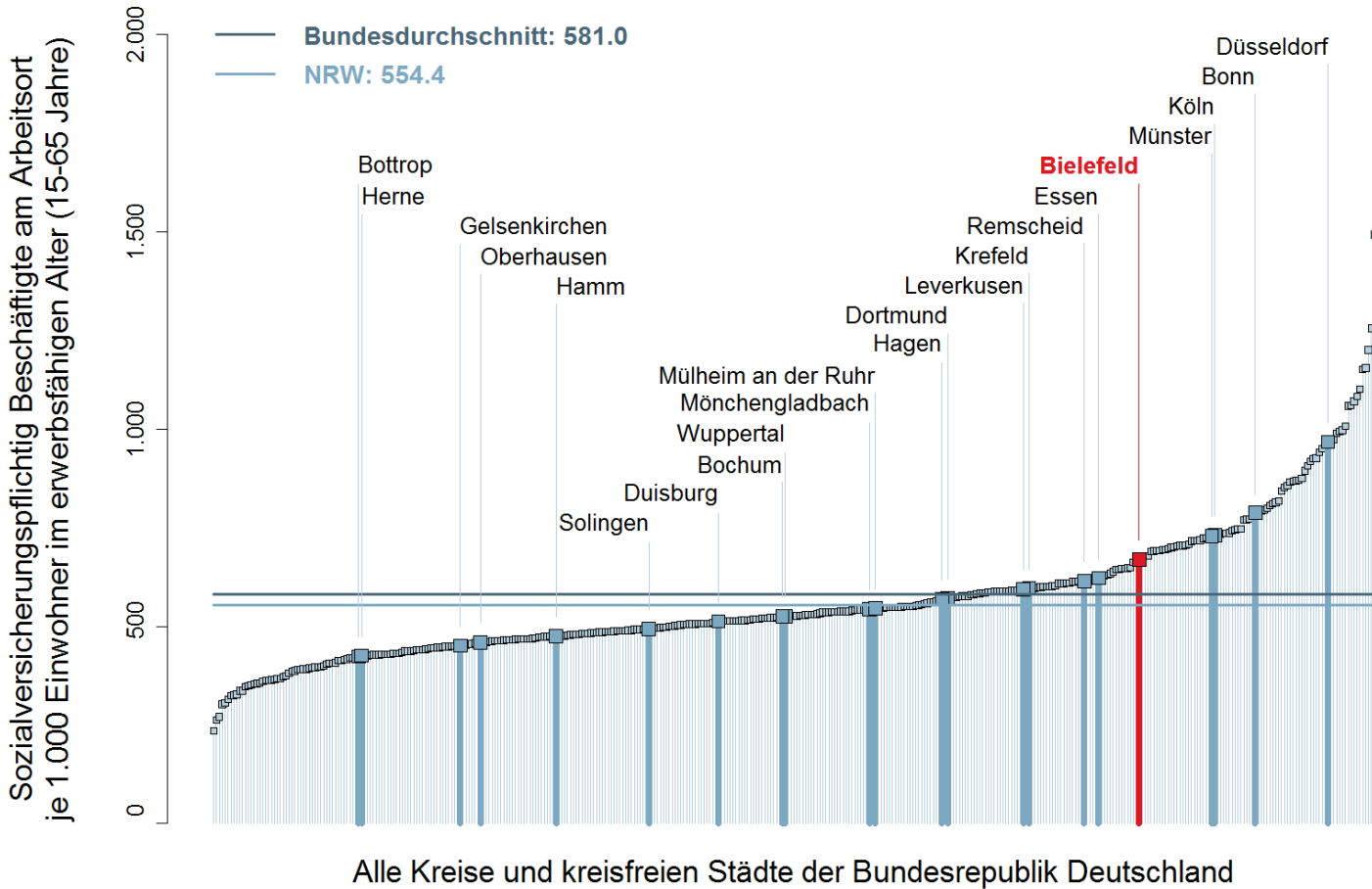
Darstellung: EWAS

Beschäftigtendichte überdurchschnittlich hoch

Beschäftigtendichte

Dargestellt wird der Anteil der SV-Beschäftigten am Arbeitsort an den Einwohnern im erwerbsfähigen Alter.

Fazit:



Bielefeld weist eine überdurchschnittlich hohe Beschäftigtendichte auf. Unter den kreisfreien Städten in NRW hat Bielefeld mit 669,8 Arbeitsplätzen je 1.000 Einwohnern den fünfthöchsten Wert.

Erläuterung: Die Beschäftigtendichte, bei der die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort auf die Zahl der Einwohner bezogen wird, liefert ein aussagekräftiges Bild über die Quantität der Beschäftigungsmöglichkeiten vor Ort.

Hohe Beschäftigtendichten gehen häufig mit einer hohen Zahl von Einpendlern einher.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Stichtag: 30.06.2016
Statistische Ämter des Bundes und der Länder, Regionaldatenbank Deutschland, Stichtag: 31.12.2015

Darstellung: EWAS

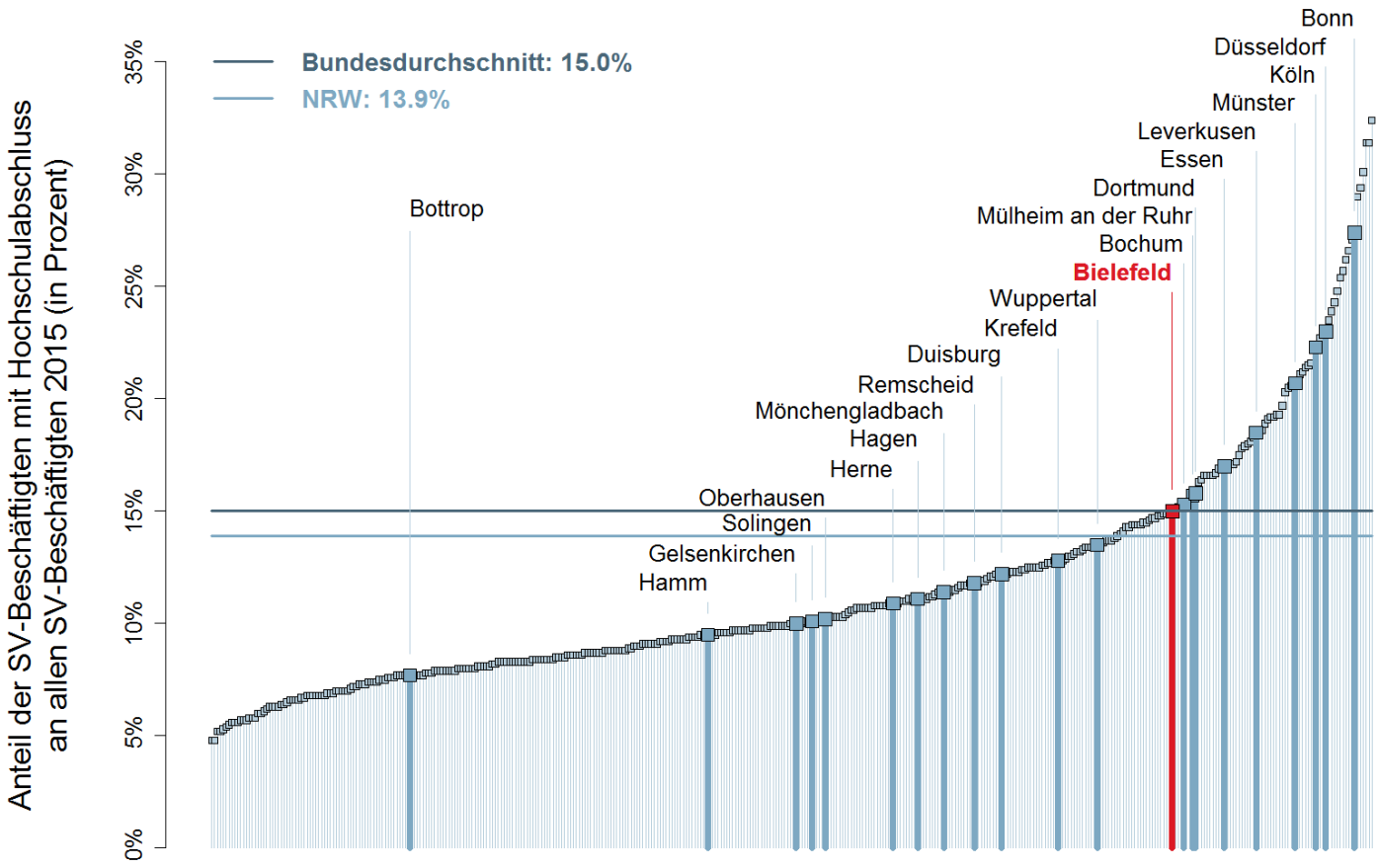
Anteil der Hochqualifizierten in Bielefeld steigt

Hochqualifizierte Beschäftigte

Dargestellt wird der Anteil der Hochqualifizierten an den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (Arbeitsortprinzip).

Fazit:

In Bielefeld sind 22.207 hochqualifizierte Beschäftigte tätig. Das entspricht einem Anteil von 15,0% an allen SV-Beschäftigten. Im Vorjahr lag die Quote bei 14,3%.



Erläuterung:

Als hochqualifizierte Beschäftigte werden diejenigen bezeichnet, die einen akademischen Abschluss haben (Bachelor, Diplom, Magister, Master, Staatsexamen oder Promotion).

Alle Kreise und kreisfreien Städte der Bundesrepublik Deutschland

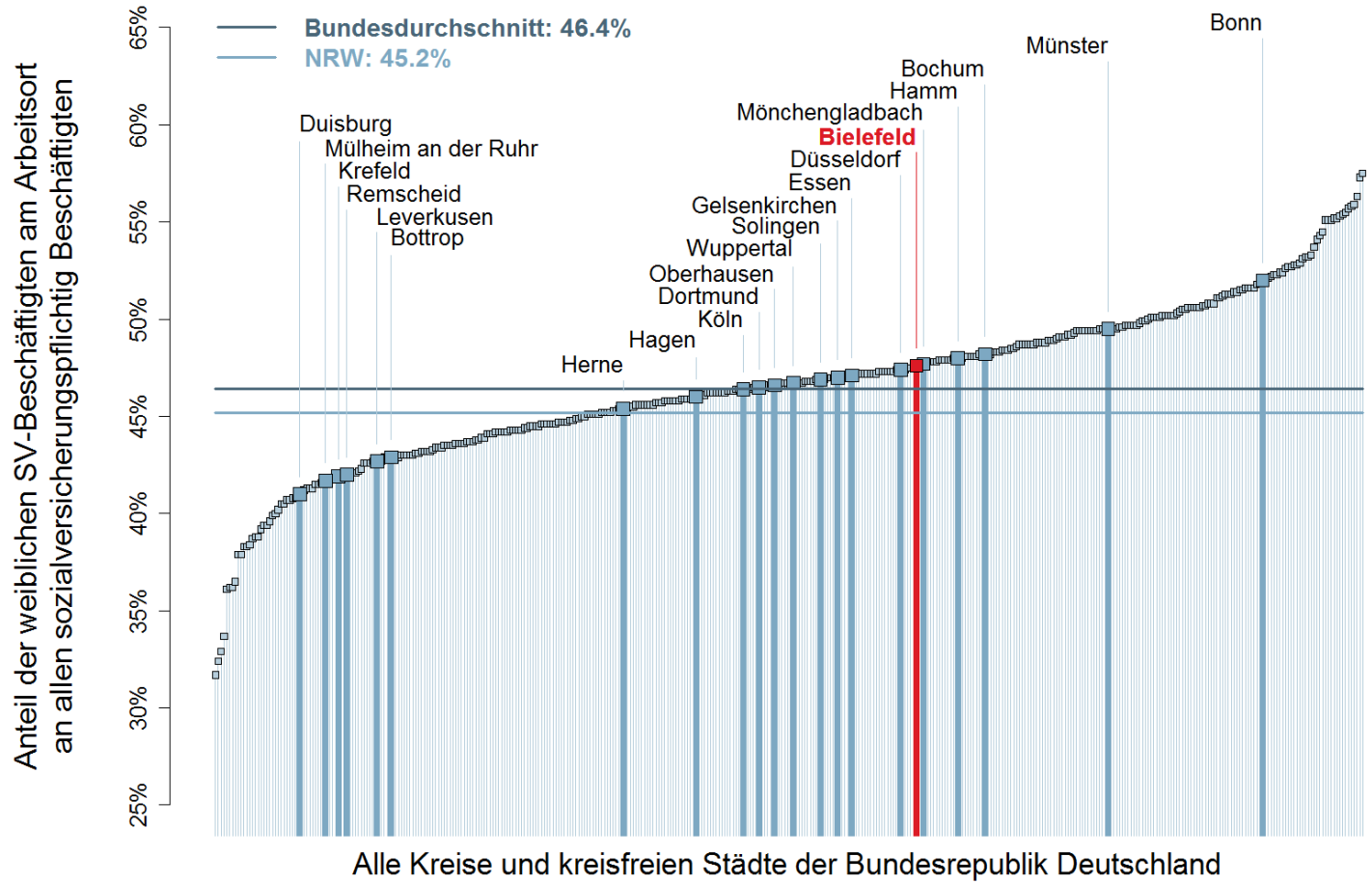
Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Stichtag: 30.06.2016

Darstellung: EWAS

Überdurchschnittlich hohe Frauenquote

Beschäftigung von Frauen (Arbeitsortprinzip)

Dargestellt wird der Anteil der weiblichen SV-Beschäftigten am Arbeitsort an allen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten.



Fazit:

In Bielefeld sind 70.433 der insgesamt 147.907 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten Frauen. Das entspricht einem Anteil von 47,6 Prozent aller sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnisse. Damit liegt der Frauenanteil hier um 2,3 Prozentpunkte über dem Landesdurchschnitt in NRW.

Erläuterung:
Betrachtet werden hier alle sozialversicherungspflichtigen Arbeitsverhältnisse von Frauen, die in Bielefeld beschäftigt sind (Arbeitsortprinzip). Über den Anteil von Frauen in Führungspositionen liegt derzeit kein Datenmaterial auf kommunaler oder Kreisebene vor. Dieser dürfte aber deutlich niedriger sein.

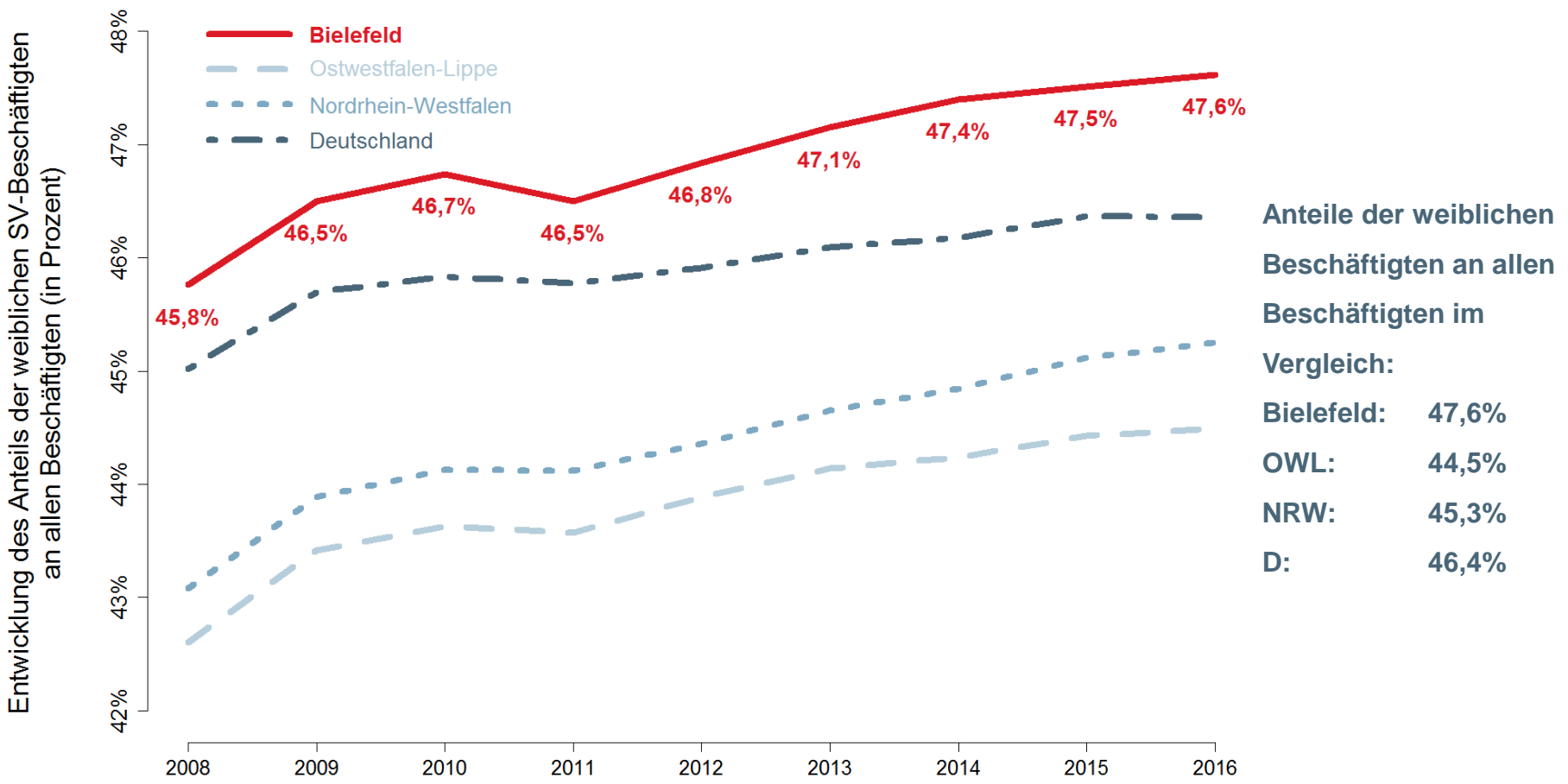
Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Stichtag: 30.06.2016

Darstellung: EWAS

Gute Entwicklung der Berufstätigkeit der Frauen auf hohem Niveau

Beschäftigung von Frauen (Arbeitsortprinzip)

Dargestellt wird der Anteil der weiblichen SV-Beschäftigten an allen Beschäftigten im Zeitverlauf (Arbeitsortprinzip).



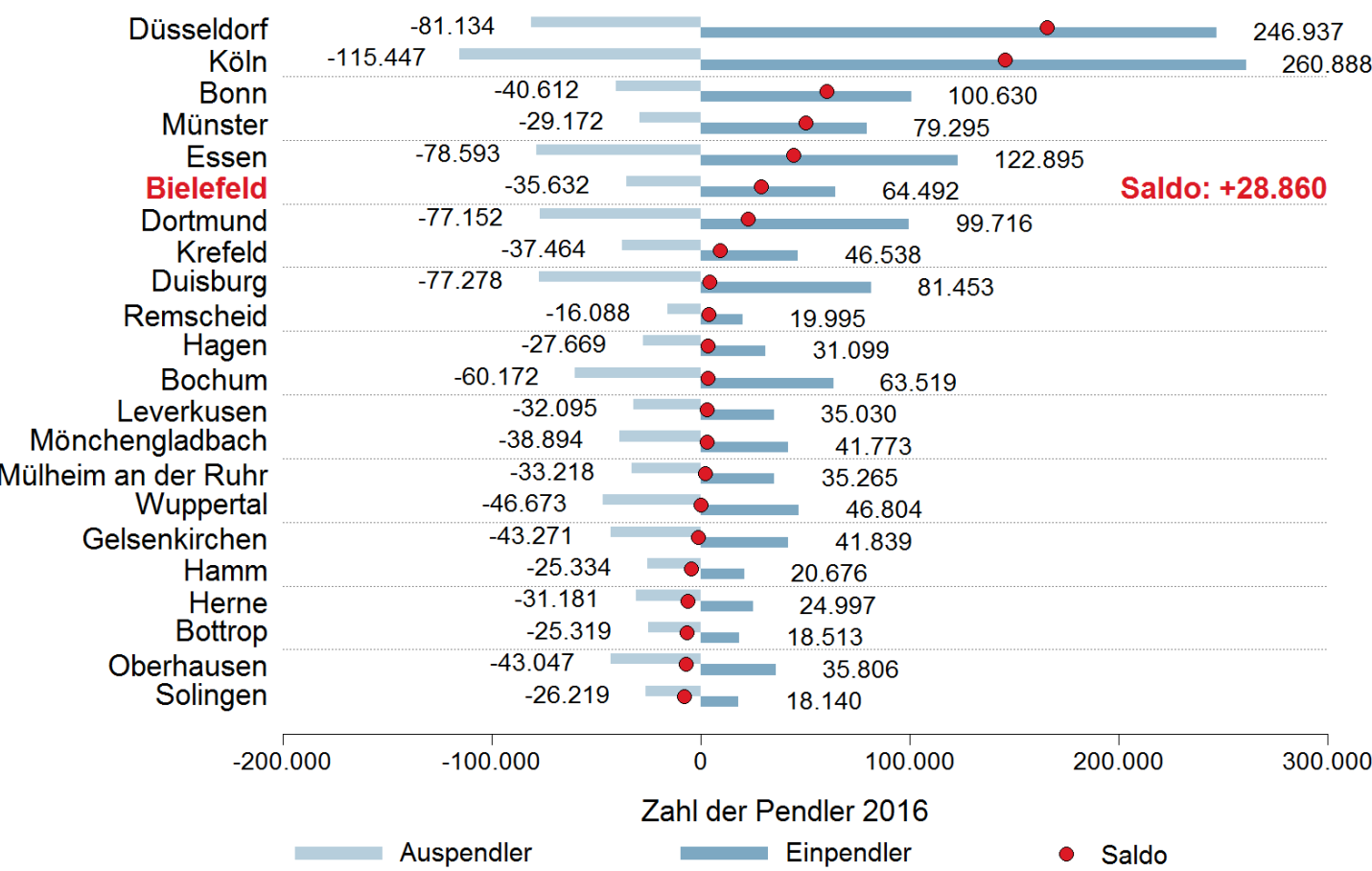
Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Stichtag: 30.06.

Darstellung: EWAS

Arbeitsort für Menschen aus der Umgebung

Pendler

Dargestellt werden die Zahl der Einpendler, die der Auspendler sowie der Saldo aus Ein- und Auspendlern.



Fazit:

Bielefeld zeigt sich auch hier als starker Wirtschaftsstandort: 64.492 Einpendlern stehen 35.632 Auspendler gegenüber – daraus ergibt sich ein positiver Saldo von 28.860 Pendlern, die nicht in Bielefeld wohnen, aber ihren Arbeitsplatz in Bielefeld haben.

Erläuterung:

Einpendler sind Beschäftigte, die nicht in dem jeweiligen Ort wohnen, aber dort arbeiten. Auspendler sind Beschäftigte, die in dem jeweiligen Ort wohnen, jedoch in einem anderen Ort arbeiten. Der Pendlersaldo ist die Differenz zwischen den Einpendlern und den Auspendlern.

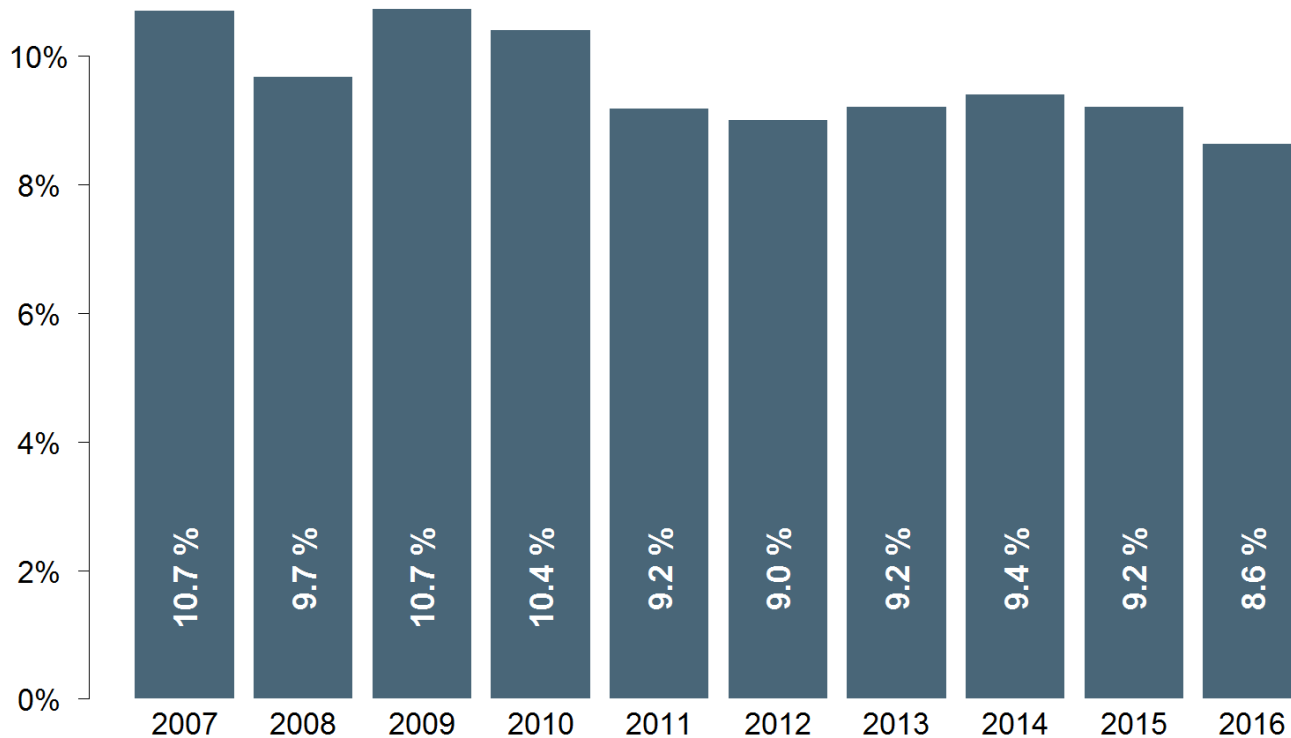
Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Stichtag: 30.06.2016

Darstellung: EWAS

Sinkende Arbeitslosenquote – erstmals unter 9%

Arbeitslosigkeit

Dargestellt wird die Entwicklung der Arbeitslosenquote in Bielefeld.



Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Stichtag: 30.06.

Darstellung: EWAS

Fazit:

Im Vergleich mit dem Vorjahr ging die Arbeitslosenquote zurück.

Zum 30.6.2016 waren in Bielefeld 14.892 Menschen als arbeitslos gemeldet.

Es ist ein stärkerer Rückgang als auf Bundes- und Landesebene zu verzeichnen.

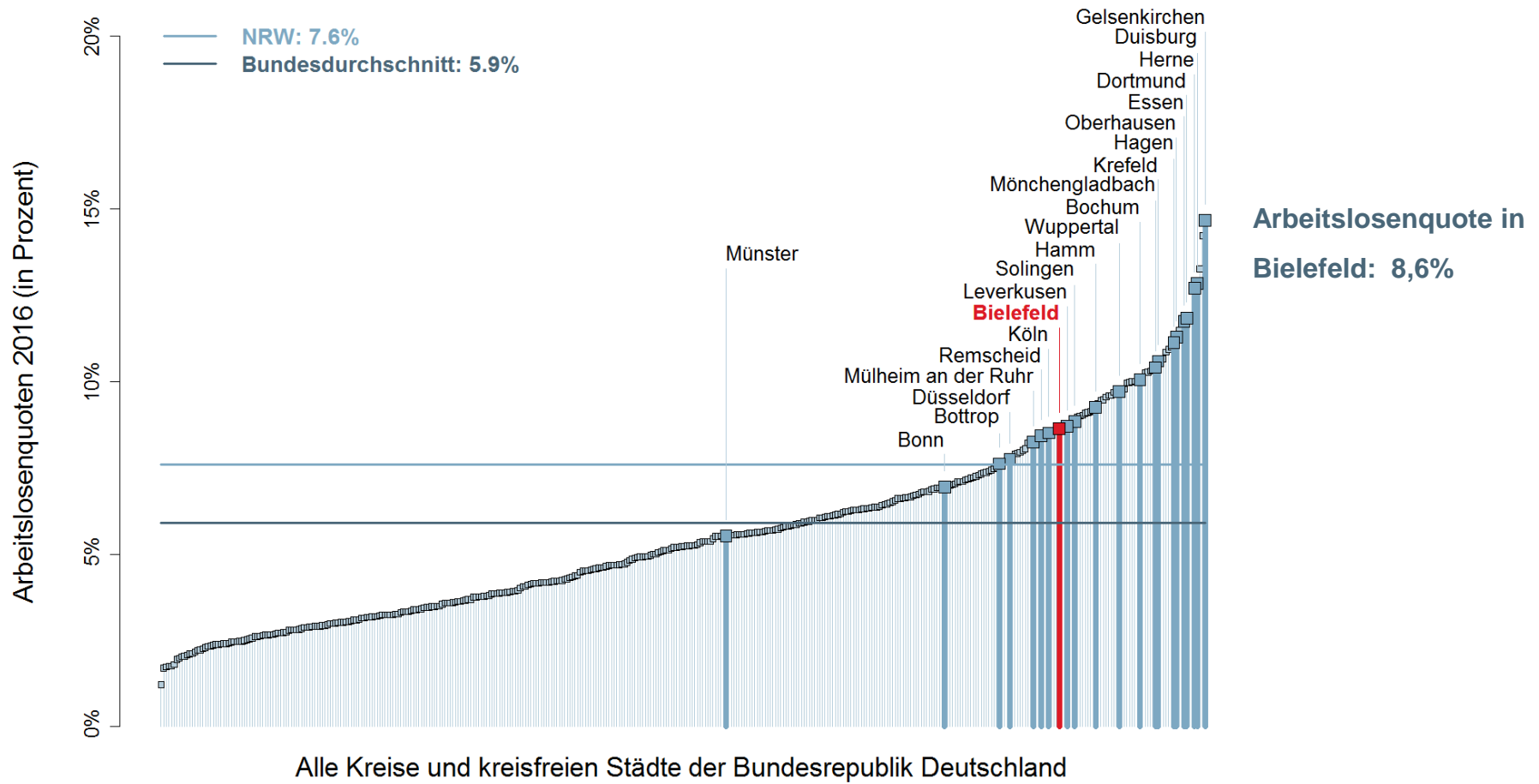
Erläuterung:

Die Arbeitslosenquote weist den Anteil der Arbeitslosen an allen zivilen Erwerbspersonen aus. Zu den Erwerbspersonen zählen die sozialversicherungspflichtig oder geringfügig Beschäftigten, Beamte, Selbstständige, mithelfende Familienangehörige und Arbeitslose. Als arbeitslos gilt, wer eine angestrebte Arbeitnehmertätigkeit ausüben kann und darf und den Vermittlungsbemühungen der Bundesagentur für Arbeit zur Verfügung steht. Teilnehmer/-innen an den Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik sind nicht arbeitslos.

Arbeitslosigkeit im Vergleich der NRW-Städte

Arbeitslosigkeit

Dargestellt werden die Arbeitslosenquoten in den Kreisen und kreisfreien Städten in Deutschland.



Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Stichtag: 30.06.2016

Darstellung: EWAS

Das Branchennetzwerk für Maschinenbau und Automatisierungstechnik in OstWestfalenLippe

Menschen – Technologien – Innovationen

Mitglieder



Fördermitglieder



Assoziierte Partner



OWL MASCHINENBAU e. V.

www.owl-maschinenbau.de

Netzwerke – ZIG Gesundheitswirtschaft



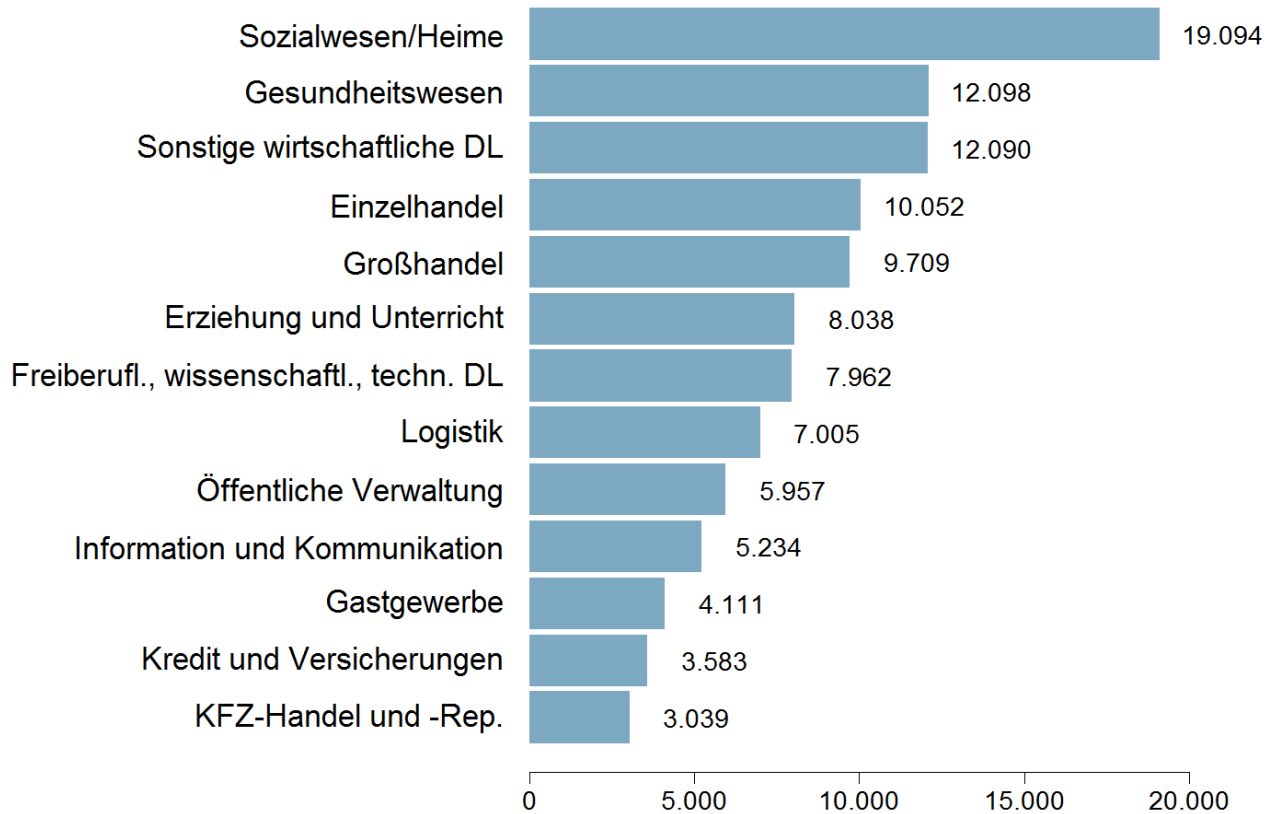


- Unternehmen und Forschungseinrichtungen entwickeln im Spitzencluster it´s OWL gemeinsam Lösungen für intelligente Produkte und Produktionssysteme aus OWL
- Von intelligenten Automatisierungs- und Antriebslösungen über Maschinen, Fahrzeuge und Hausgeräte bis zu vernetzten Produktionsanlagen
- it´s OWL gilt als eine der größten Initiativen für Industrie 4.0
- Auszeichnung im Spitzencluster-Wettbewerb des Bundesministeriums für Bildung und Forschung
- Auszug der Erfolgsbilanz des Spitzenclusters it's OWL
 - 25 Unternehmensgründungen
 - 6.500 neu entstandene Arbeitsplätze
 - 73 Transferprojekte abgeschlossen; 47 Kernprojekte, davon 15 abgeschlossen
 - 264 zusätzliche Wissenschaftler
 - 6 neue Forschungseinrichtungen
 - 23 neue MINT-Studiengänge
 - 679 studentische Arbeiten

Starke Branchen in der Dienstleistung

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte im Dienstleistungsbereich

Dargestellt wird die Zahl der SV-Beschäftigten ausgewählter Branchen im Dienstleistungsbereich.



SV-Beschäftigte ausgewählter Branchen im Dienstleistungsbereich Juni 2016

Fazit:

Bielefeld ist ein starker Dienstleistungsstandort. Die meisten Beschäftigten gibt es im Bereich Sozialwesen/Heime (19.094 Beschäftigte) und im Gesundheitswesen (12.098 Beschäftigte). Die größten Zuwächse gab es in den vergangenen 5 Jahren in den Bereichen Sozialwesen/Heime (+4.142 Beschäftigte) und Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen (+2.297 Beschäftigte).

Erläuterung:

-64 Die Zuordnung zu den einzelnen Branchen erfolgt über den wirtschaftlichen Schwerpunkt des Unternehmens: Dieser richtet sich nach dem Betriebszweck oder der wirtschaftlichen Tätigkeit des überwiegenden Teils der Beschäftigten. Das heißt, ein Betrieb mit Sitz in einer Gemeinde und mit Tätigkeit in verschiedenen Bereichen, aber ausschließlich einer Niederlassung, bekommt lediglich eine Betriebsnummer und wird auch wirtschaftsfachlich nur einem Schwerpunkt zugeordnet.

Veränderung seit 2011

Darstellung: EWAS

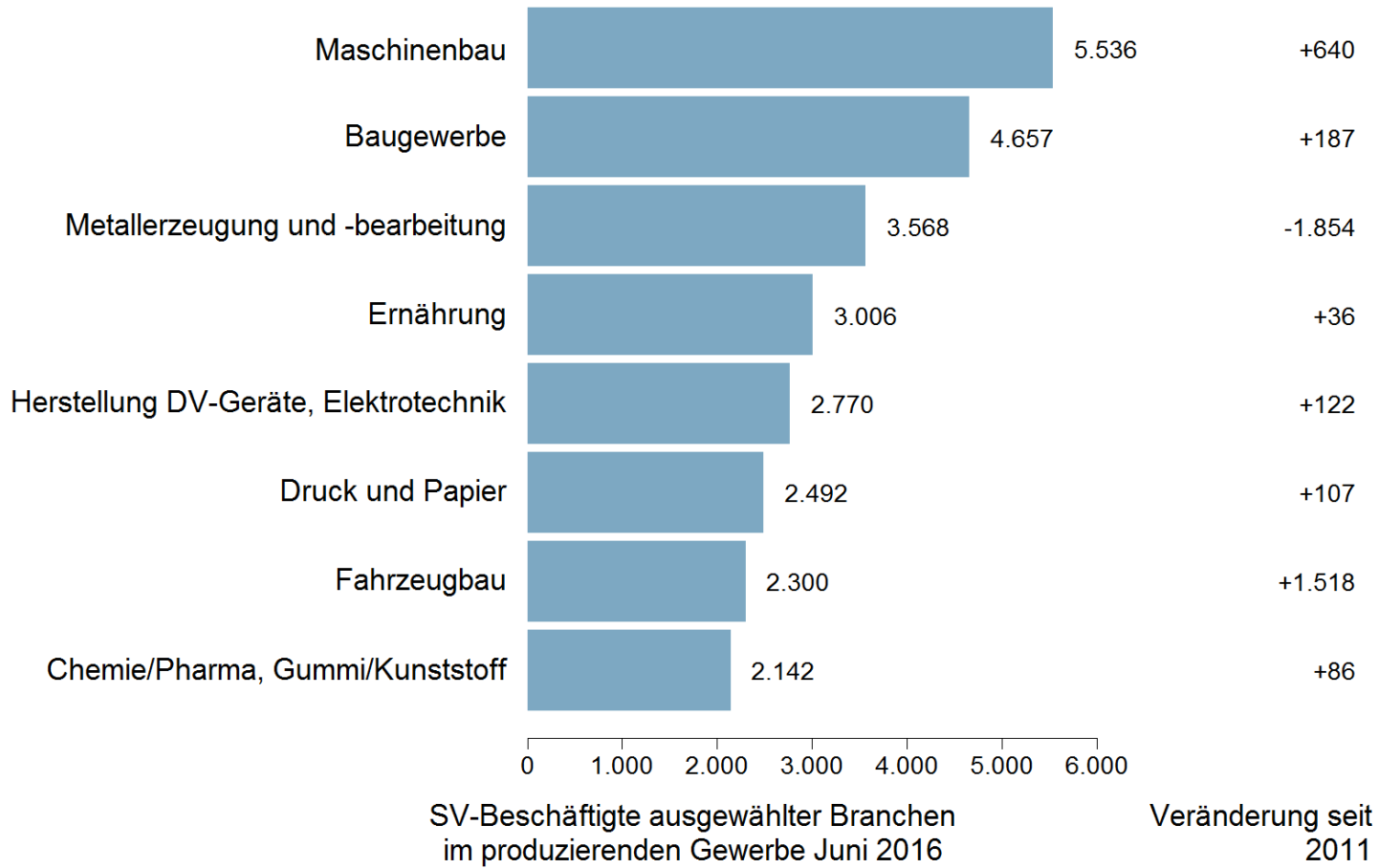
Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Stichtag: 30.06.

Starke Branchen im produzierenden Gewerbe

Fazit:

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte im produzierenden Gewerbe

Dargestellt wird die Zahl der SV-Beschäftigten ausgewählter Branchen im produzierenden Gewerbe.



Die meisten Beschäftigten gibt es im Bereich Maschinenbau (5.536 Beschäftigte) und im Baugewerbe (4.657 Beschäftigte). Beide Sektoren sind in den letzten fünf Jahren gewachsen. Der Rückgang von Beschäftigung in der Metallindustrie und der Zuwachs im Fahrzeugbau sind auf einen statistischen Wechsel eines großen Unternehmens zurückzuführen.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Stichtag: 30.06.

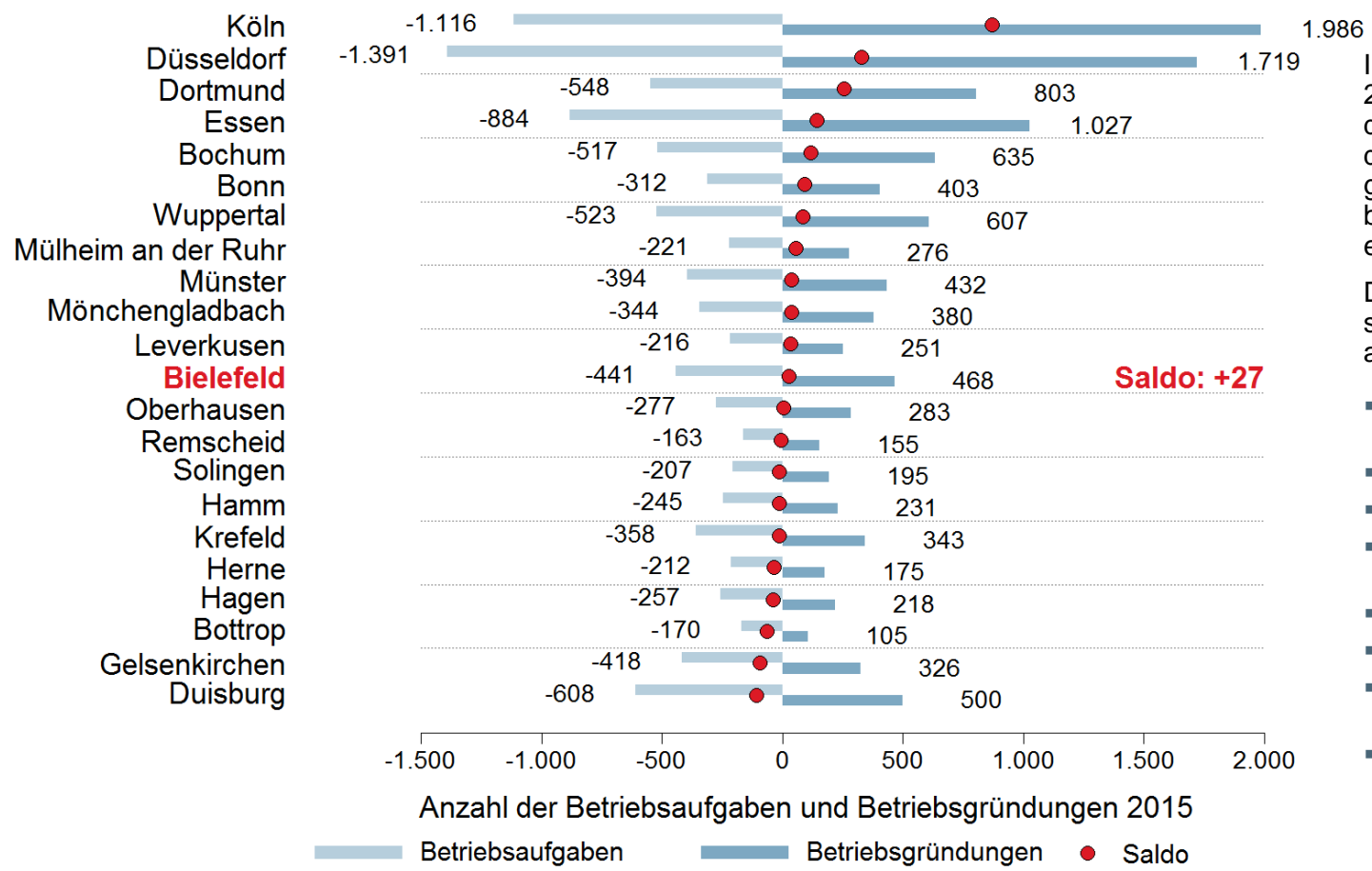
Darstellung: EWAS

Positive Gründungsbilanz

Fazit:

Gründungsaktivitäten

Dargestellt wird der Saldo aus Betriebsgründungen und -aufgaben.



In Bielefeld erfolgten im Jahr 2015 468 Betriebsgründungen, d.h. Gründungen von Betrieben, die im Handelsregister eingetragen sind, eine Handwerkskarte besitzen oder die mindestens einen Arbeitnehmer beschäftigen.

Den Gründerinnen und Gründern stehen vielfältige Unterstützungsangebote zur Verfügung:

- Startercenter IHK/ Handwerkskammer
- WEGE
- Gründerzentrum Bielefeld
- Gründungsfonds Bielefeld-Ostwestfalen
- Founders Foundation
- Hochschulen
- WIM – Angebote für kleine Unternehmen
- Mentorenservice

Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder, Regionaldatenbank Deutschland

Darstellung: EWAS

Deutlicher Rückgang der Zahl der Insolvenzen in Bielefeld

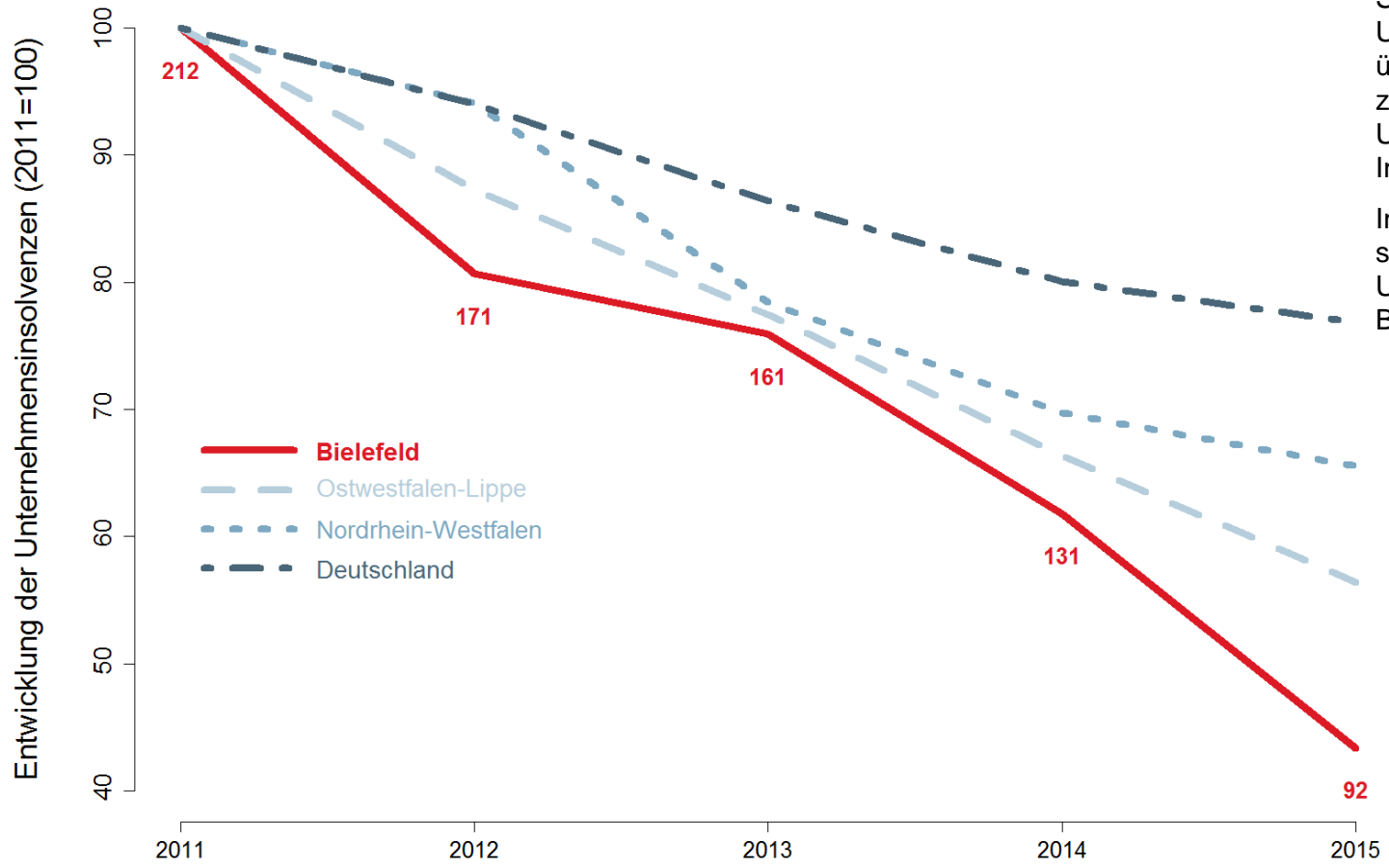
Insolvenzen

Dargestellt wird die Entwicklung der Zahl der Unternehmensinsolvenzen.

Fazit:

Seit 2010 geht die Zahl der Unternehmensinsolvenzen überdurchschnittlich stark zurück: im Jahr 2015 waren 92 Unternehmen von einer Insolvenz betroffen.

In den vergangenen 5 Jahren sank die Zahl der Unternehmensinsolvenzen in Bielefeld um 57 Prozent.



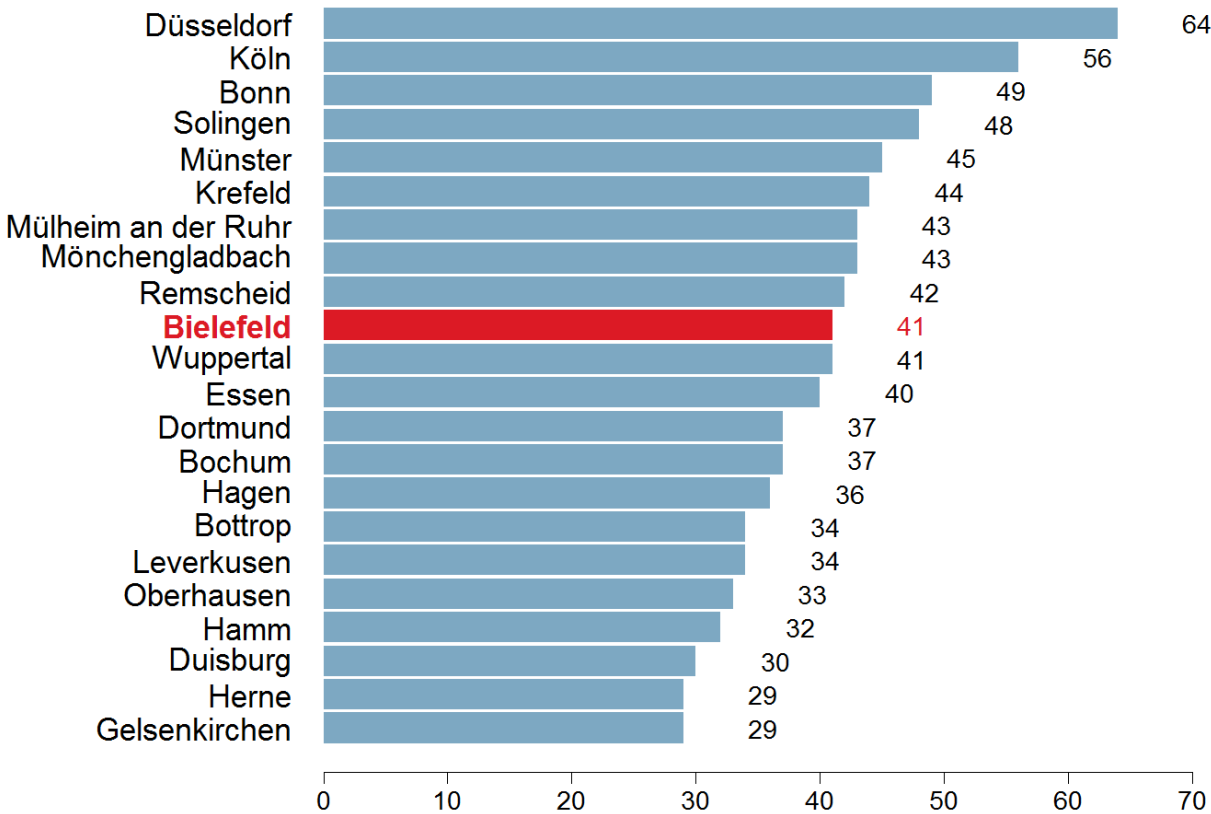
Quelle: Landesbetrieb Information und Technik Nordrhein-Westfalen, Landesdatenbank NRW; Statistische Ämter des Bundes und der Länder, Regionaldatenbank Deutschland

Darstellung: EWAS

Solide Unternehmensdichte in Bielefeld

Unternehmensdichte

Dargestellt wird die Zahl der Unternehmen pro 1.000 Einwohner in den kreisfreien Städten NRW.



Zahl der Unternehmen in Bielefeld: 13.572

Unternehmensdichte: Zahl der Unternehmen pro 1.000 Einwohner

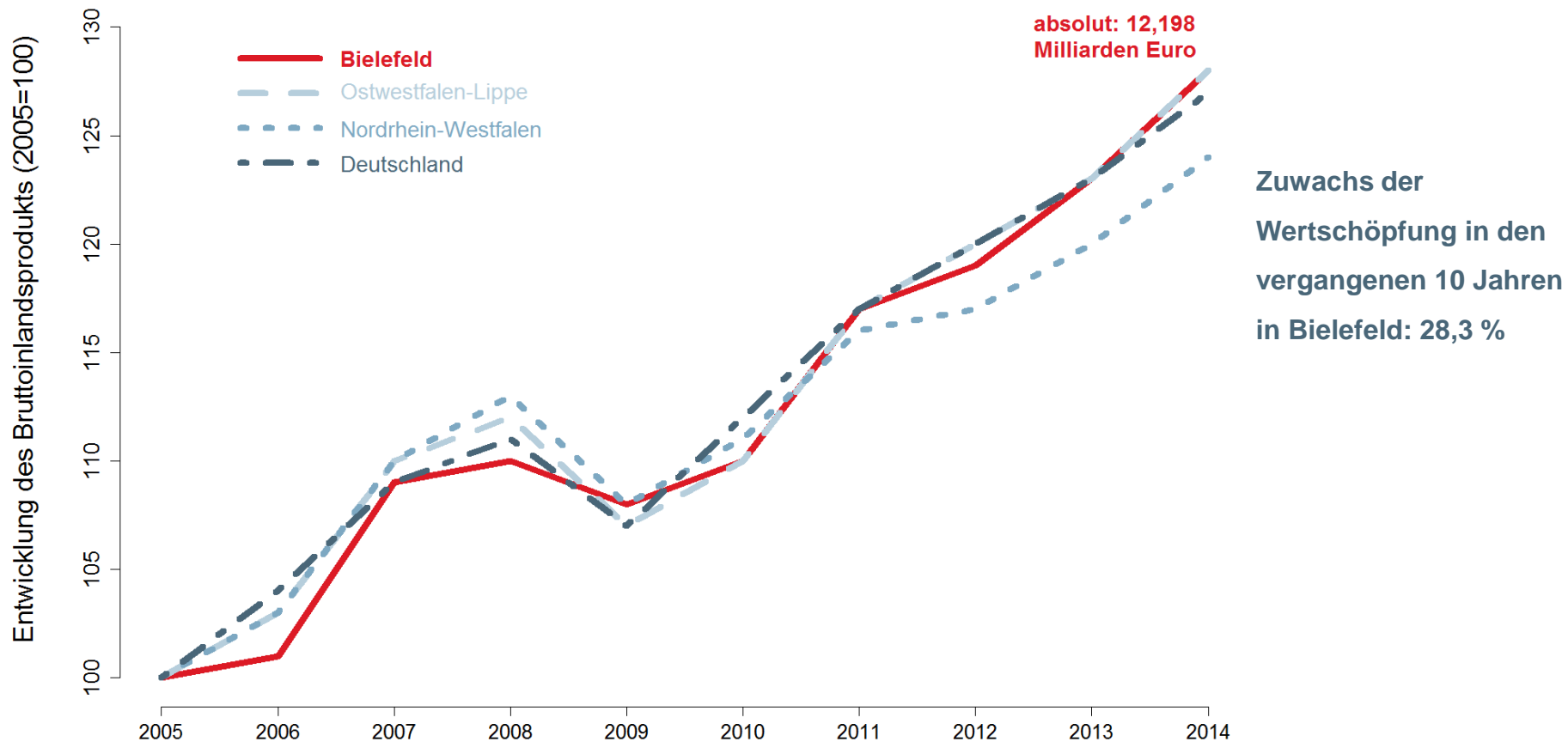
Quelle: Landesbetrieb Information und Technik Nordrhein-Westfalen, Landesdatenbank NRW, 2014

Darstellung: EWAS

Seit 2009 positive Entwicklung der Wertschöpfung

Bruttoinlandsprodukt

Dargestellt wird die Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts.



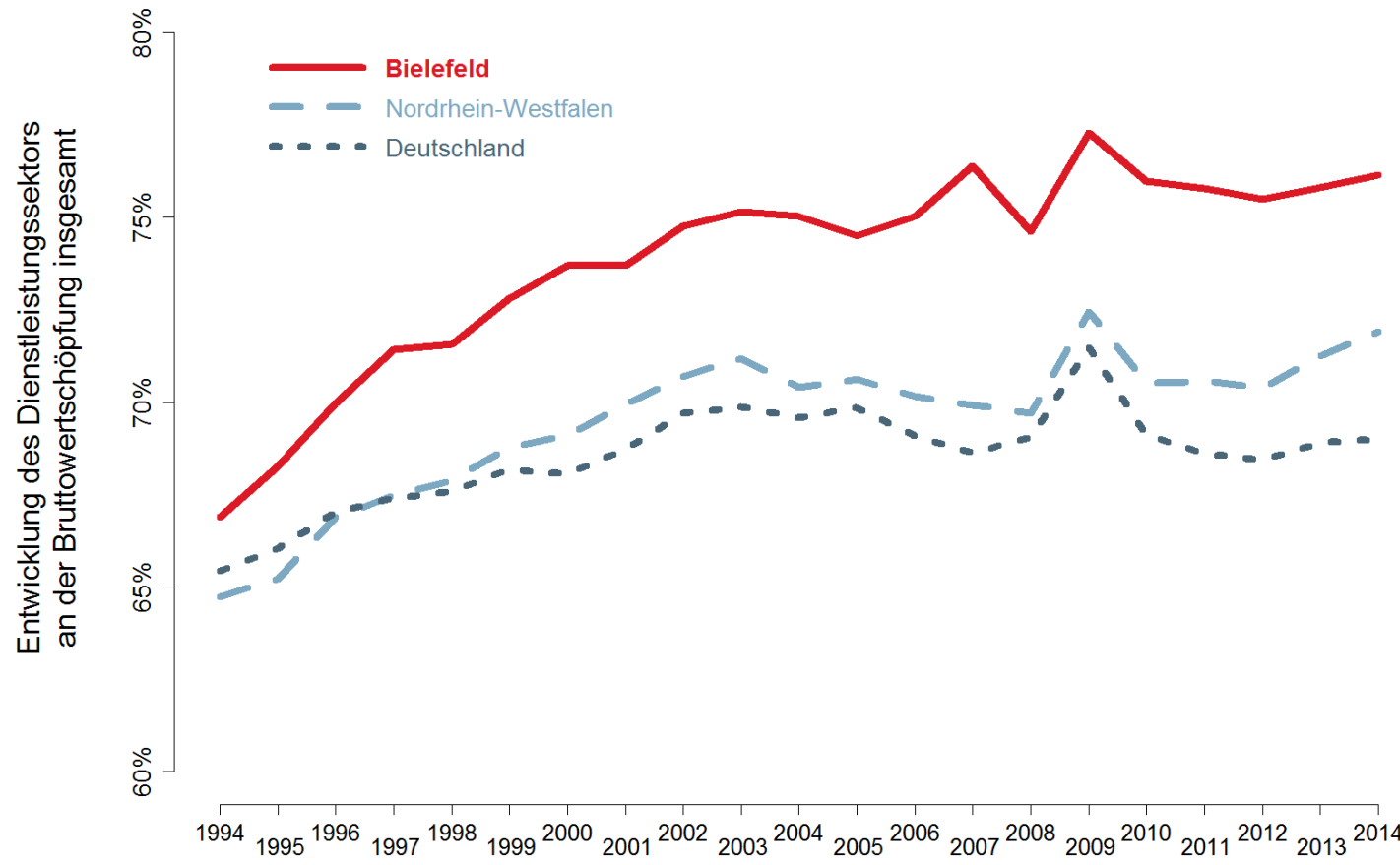
Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung der Länder, 2014

Darstellung: EWAS

Dienstleistungsstandort mit starkem industriellem Kern

Entwicklung des Dienstleistungsanteils

Dargestellt wird die Entwicklung des Dienstleistungssektors an der Bruttowertschöpfung insgesamt.



Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung der Länder, 2014

Darstellung: EWAS

Fazit:

Bielefeld hat sich zu einem Dienstleistungsstandort mit starkem industriellen Kern entwickelt: Seit 1994 ist der Anteil der Dienstleistungen (tertiärer Sektor) an der Bruttowertschöpfung von 66,9 auf 76,1 Prozent gewachsen.

Erläuterung:

Die Bruttowertschöpfung (zu Herstellungspreisen) umfasst alle entgeltlich erzeugten Waren und Dienstleistungen und gibt den Wert der wirtschaftlichen Leistung für einzelne Bereiche an.

Der sekundäre Sektor umfasst das produzierende Gewerbe (Industrie und Baugewerbe).

Der tertiäre Sektor umfasst die Bereiche Handel, Gastgewerbe, Verkehr, Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleistungen sowie öffentliche und private Dienstleistungen.

Auf dem Weg zu einem der modernsten Hochschulstandorte Deutschlands

Mit einem geplanten Investitionsvolumen von mehr als 1 Milliarde Euro entsteht im Laufe der nächsten Dekade der erweiterte Campus Bielefeld.

- Drei Bauvorhaben sind bereits fertiggestellt:
 - Der Neubau der Fachhochschule Bielefeld auf dem Campus Nord
 - Der Forschungsbau "Cognitive Interaction Technology" (CITEC)
 - Der Ersatzneubau (Gebäude X) des Universitätshauptgebäudes
- Seit 2014 Modernisierung des Universitätshauptgebäudes
- Innovationszentrum Campus Bielefeld (im Bau)
- Entwicklungsprozess: „Wissenschaftsstadt Bielefeld“
 - Abschlussbericht „Strategiekonzept Wissenschaftsstadt Bielefeld“ im Dezember 2016 fertiggestellt

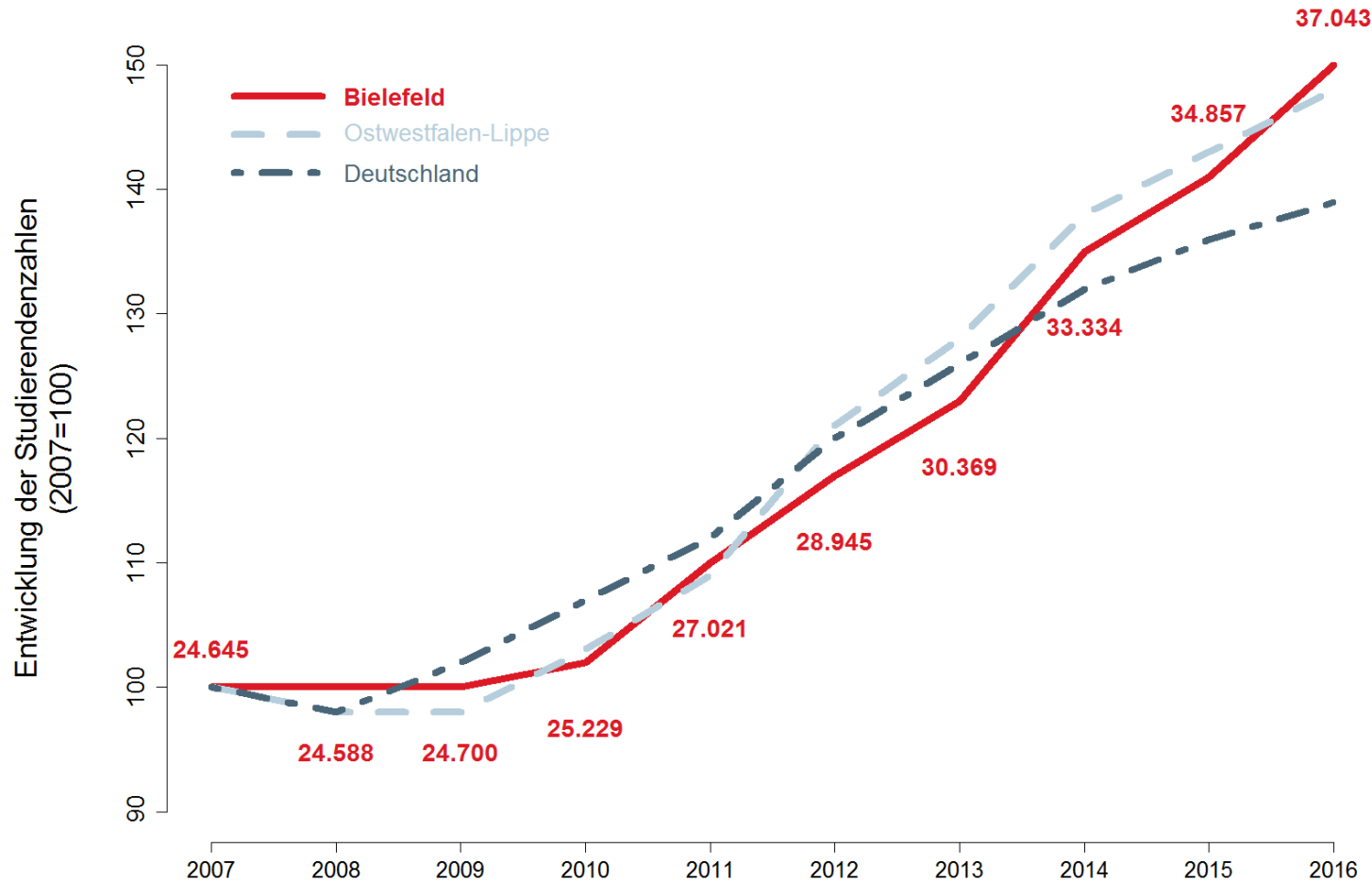


Zahl der Studierenden auf Rekordniveau

Studierende

Dargestellt wird die Entwicklung der Zahl der Studierenden.

Fazit:



Die Bielefelder Hochschulen verzeichnen eine durchweg positive Entwicklung.

Insgesamt wuchsen die Studierendenzahlen in Bielefeld seit dem Jahr 2007 im Betrachtungszeitraum um 50,3 Prozent.

Im Wintersemester 2015/2016 waren an den Bielefelder Hochschulen 37.043 Studierende eingeschrieben.

Erläuterung:

Die Zahl der Studierenden ist ein wichtiger Indikator für das in der Region ausgebildete Potenzial an hochqualifizierten Arbeitskräften.

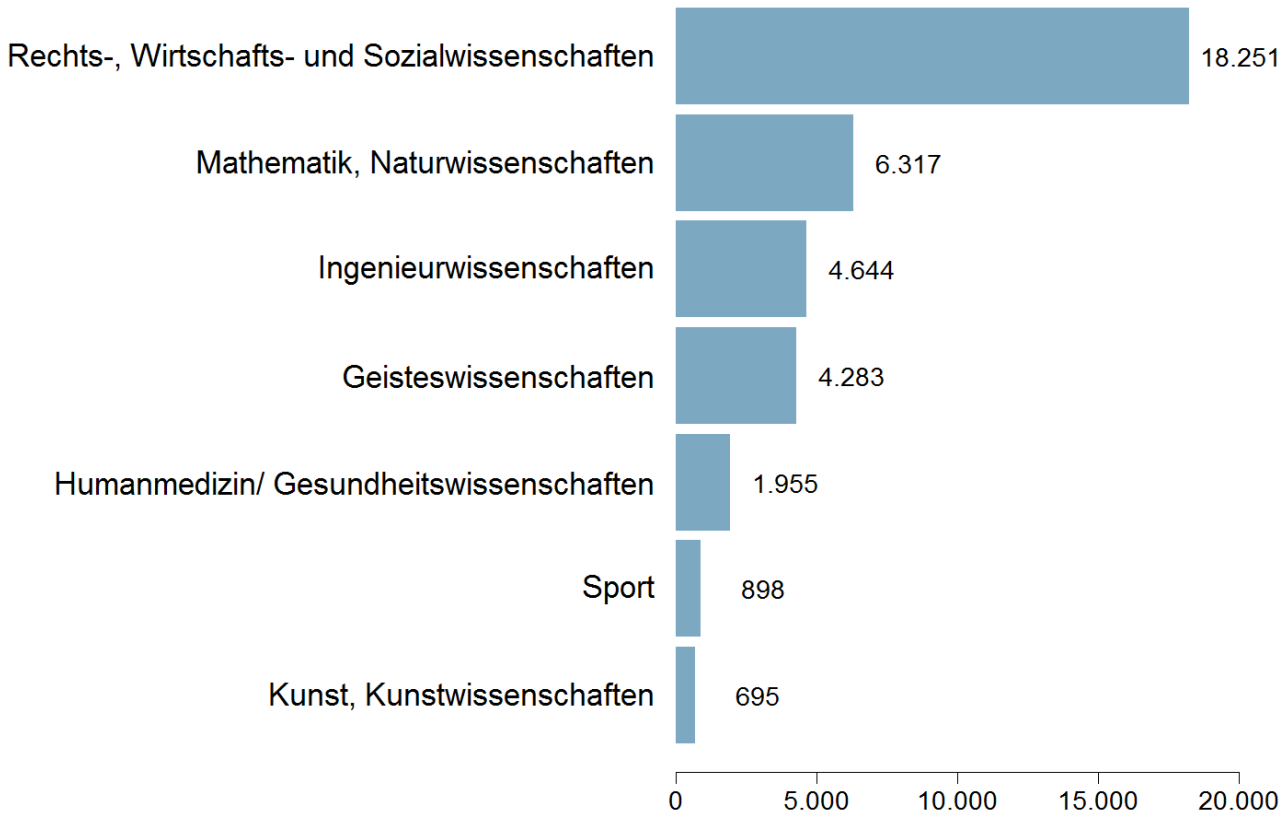
Quelle: ICEland-Datenbank des DZHW in Hannover, 2016

Darstellung: EWAS

Breites Spektrum der Studienlandschaft

Studierende nach Fächergruppen

Dargestellt wird die Zahl der Studierenden in Bielefeld nach Fächergruppen.



Zahl der Studierenden in Bielefeld 2015

**37.043 Studierende
in Bielefeld:**

Geisteswiss.: 22.534

MINT: 10.961

Life Science: 2.853

Hinweis:
Durch eine geänderte Zuordnung von Studienbereichen zu Fächergruppen sind die Daten ab WS 2015/2016 bzw. Studienjahr 2015 nur noch eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar.

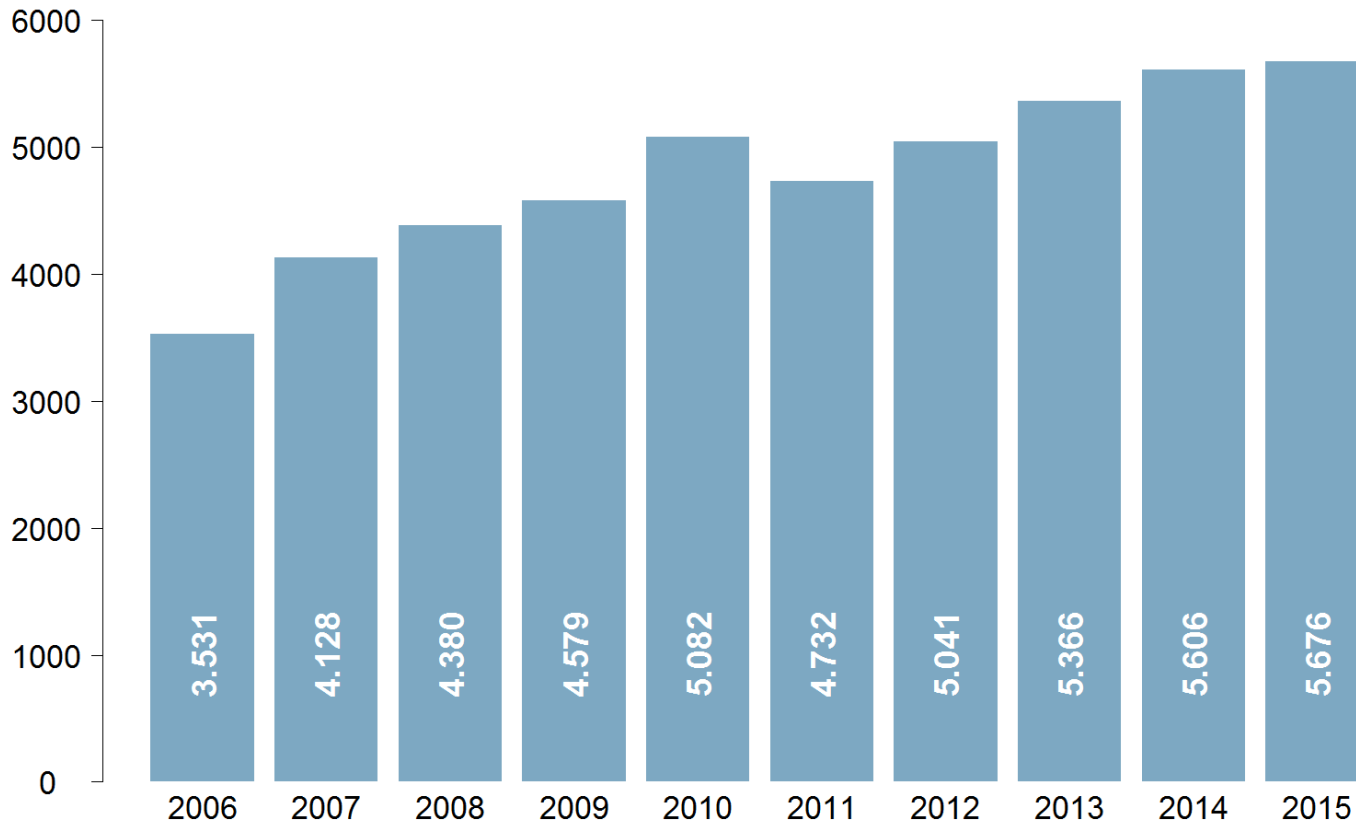
Quelle: ICEland-Datenbank des DZHW in Hannover, 2015

Darstellung: EWAS

Höchststand bei Zahl der Hochschulabsolventen

Absolventen

Dargestellt wird die Entwicklung der Zahl der Absolventinnen und Absolventen an Bielefelder Hochschulen.



Fazit:

Die Zahl der Absolventen hat sich in den vergangenen 10 Jahren fast verdoppelt: Im Jahr 2015 haben 5.676 Absolventen ihr Studium an einer der Bielefelder Hochschulen mit Erfolg abgeschlossen – 2.145 mehr als im Jahr 2006. Das ist eine Zuwachsrate von 61 Prozent.

Erläuterung:

Bei der Interpretation ist zu berücksichtigen, dass nach der Umsetzung der Bologna-Reform Bachelor- und Masterabschlüsse eigenständig betrachtet werden. Das kann zu Doppelzählungen führen.

Quelle: ICEland-Datenbank des DZHW in Hannover, 2015

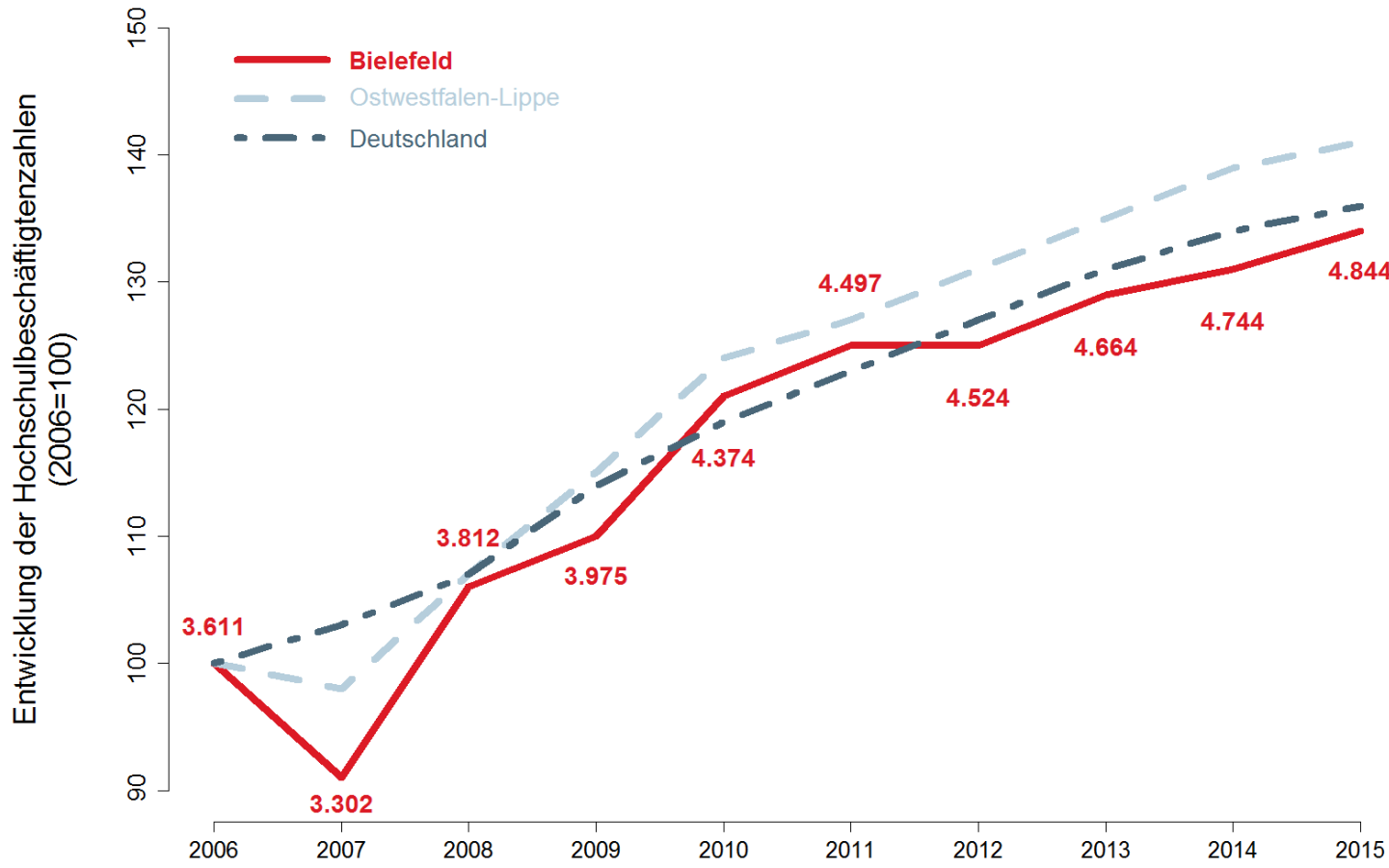
Darstellung: EWAS

Hochschulen als Motor der Beschäftigung

Hochschulbeschäftigte

Dargestellt wird die Entwicklung der Zahl der Hochschulbeschäftigten.

Fazit:



Von Hochschulen gehen nicht nur forschungs- und bildungspolitische Impulse auf die Region aus. Hochschulen treten als wichtige Nachfrager von Waren und Dienstleistungen und als Arbeitgeber auf.

So ist die Zahl der Hochschulbeschäftigten in Bielefeld seit dem Jahr 2006 um 34 % gestiegen.

An den Bielefelder Hochschulen arbeiteten im Jahr 2015 4.844 Beschäftigte.

Erläuterung:

Zum Hochschulpersonal zählt das wissenschaftliche und künstlerische Personal (ohne studentische Tutoren) sowie das nichtwissenschaftliche (Verwaltungs-, technisches und sonstiges) Personal.

Quelle: ICEland-Datenbank des DZHW in Hannover

Darstellung: EWAS

Bielefeld – ein starker Wirtschaftsstandort

- Die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten hat mit 147.907 (Stichtag 30.06.2016) den Höchststand erreicht – 17.292 mehr als 2008, eine Steigerung von 13,24 Prozent. Noch nie waren so viele Menschen in Bielefeld beschäftigt.
- Im Vergleich zum Vorjahr gab es 3.844 mehr Beschäftigte. Dieser Zuwachs ist nahezu ausschließlich im Dienstleistungssektor zu verzeichnen. Die Beschäftigungssituation im produzierenden Gewerbe ist leicht steigend. Der Abbau von Arbeitsplätzen im produzierenden Gewerbe konnte somit weiterhin erfolgreich gestoppt werden.
- Bielefeld ist Arbeitsort für viele Einpendler. Der positive Saldo von Aus- und Einpendlern liegt bei über 28.860 Menschen.
- Die Arbeitslosenquote liegt bei 8,6 Prozent und ist im Vergleich zum Vorjahr deutlich gesunken, stärker als im Bundes- und Landesdurchschnitt. Die Jahre 2011 bis 2016 gehören damit zu den Jahren mit den niedrigsten Arbeitslosenzahlen.
- Bielefeld ist ein ausgewiesener Dienstleistungsstandort mit starkem industriellem Kern. 78 Prozent der Beschäftigten sind im Bereich Dienstleistungen und Handel beschäftigt. Im produzierenden Gewerbe sind es 22 Prozent.
- Wissenschaftsstandort auf dem Vormarsch: Bielefeld ist mit über 37.000 Studierenden einer der größten Hochschulstandorte in NRW.
- Seit 2007 sind über 12.000 Studierende neu hinzugekommen. Die Zahl der Hochschulabsolventen hat sich im Vergleich zu 2006 eine Zuwachsrate von 61 Prozent.

**Wirtschaftsbericht 2017 unter
www.wege-bielefeld.de/daten-fakten/wirtschaft**

**Informationen zur Bielefelder Wirtschaft
und zu Unternehmen unter
www.das-kommt-aus-bielefeld.de**



Impressum

Herausgeber: Wirtschaftsentwicklungsgesellschaft Bielefeld (WEGE mbH)
in Kooperation mit dem Institut für empirische Sozialforschung und
angewandte Statistik (EWAS)

V.i.S.d.P.:

Gregor Moss, Geschäftsführer WEGE mbH

Brigitte Meier, Prokuristin WEGE mbH

Bielefeld, April 2017

Datenquellen und das aktuelle Bezugsjahr sind in den Tabellen ersichtlich.

Informationen:

Brigitte Meier, WEGE mbH, Tel.: 0521/557 660 70, Mail:

meier@wege-bielefeld.de

Mark Oliver Hartwig, WEGE mbH, Tel.: 0521/557 660 46, Mail:

hartwig@wege-bielefeld.de